

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 207.

Sonntag, den 26. Juli.

1835.

Gastspiel des Herrn Anschütz, vom k. k. Burgtheater zu Wien, auf dem Stadttheater zu Leipzig.

Groß war der Ruf, der Herrn Anschütz vorausging, und daher das hiesige Publicum nicht wenig gespannt auf die Leistungen dieses berühmten Künstlers; und in der That, er hat die nicht geringe Erwartung vollkommen gerechtfertigt. In allen seinen von uns besuchten Darstellungen hat er sich als einen Künstler ersten Ranges gezeigt, der es verdient, der Liebling der Kaiserstadt zu seyn, und der den alten bekannten Ruhm des Burgtheaters im hohen Maaße befestigte. Würdig eines solchen Künstlers waren die Rollen, in denen er bis jetzt auftrat: „Lear“, „Wallenstein“, „Tell“, „Othello“, „Carl Moor“, „Egmont“, wo er sein Talent und die Ausbildung desselben zeigen konnte; und auf welche glänzende Weise Herr Anschütz beides bewährte, wird Allen, die ihn sahen, unvergesslich bleiben. Von der Natur beschenkt mit einer imposanten Figur, und einem Organe, das, wenn es auch nicht zu den ausgezeichnetsten gehört, doch sehr wohlklingend und besonders jeder Biegung fähig ist, durchdringt er seine Rolle mit tiefem Geiste, und stellt uns einen auf das Treueste gezeichneten Charakter vor Augen, ganz wie ihn der Dichter sich dachte, und wie uns die Rolle, früher beim Durchlesen des Stückes, daß sie nur so gegeben werden mußte, im Geiste verschwebte; von Anfang bis zu Ende bleibt er seinem Charakter ganz treu, nicht einen Augenblick vergift er, wen er darstellt, jede Bewegung ist seiner Rolle angemessen, und vollendet das lebendige Bild, das er uns entwirft und ausführt. Wie streng geschieden war seine Charakterzeichnung des „Lear“, „Wallenstein“, „Othello“, „Egmont“; in jeder Rolle war er nicht bloß dem Namen nach ein anderer, sondern

wir glaubten uns durch sein herrliches Spiel in die Wirklichkeit versetzt; wir fühlten im „Lear“, „Othello“, „Egmont“ mit ihm gleichen Schmerz, und bewunderten und betrauertem im Wallenstein die gefallene Größe. — Durch das Erscheinen des Herrn Anschütz sind wir lebhaft an den unvergesslichen Nott erinnert worden (der für uns leider todt zu seyn scheint), mit dem er große Ähnlichkeit sowohl im Spiel, als auch im Aeußeren hat, nur daß Nott noch ein schöneres, kräftigeres Organ besitzt, und daß sein feuriges schwarzes Auge seine Mimik noch ergreifender und lebendiger macht, als es bei Herrn Anschütz der Fall ist.

Welche von den bis jetzt gegebenen Kunstleistungen des Herrn Anschütz die vorzüglichste sey, läßt sich wohl schwerlich bestimmen, da er in allen gleich trefflich und vollendet war. Möge er noch durch recht viele Rollen Leipzigs, ihm zu hohem Danke verpflichtetes Publicum erfreuen, und wo möglich noch als Abbé de l'Épée und als Macbeth auftreten, worin er, wie der Ruf sagt, ausgezeichnetes leisten soll.

Daß Herr Anschütz von den hiesigen Schauspielern und Schauspielerinnen nur sehr mittelmäßig, ja mitunter ganz schlecht unterstützt wurde, wie z. B. im „Tell“, war leicht vorauszusehen; traurig ist es für einen so großen Künstler, mit solchen Leuten auftreten zu müssen.

Hoffentlich wird Herr Ringelhardt aus dem lebhaften Beifall, und aus dem, trotz der drückenden Wärme, vollen Hause, wenn Herr Anschütz auftritt, erkennen; daß in Leipzig keineswegs die Liebe zum recitirenden Schauspiel erloschen ist, aber freilich mittelmäßig oder schlecht mag man nichts dargestellt sehen; möge Herr Ringelhardt dem hiesigen Publicum den Genuß gewähren, nach und nach die größten jetzt lebenden deutschen Schauspieler „Anschütz, Seydelmann, Esclair, Nott und Lemm“, zu bewundern.

C—t.

Redacteur: N. A. Barthausen.

Vom 18. bis 24. Juli sind hier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 18. Juli.

Ein Mann 54½ Jahre, Hr. Christian August Gutz, vormaliger Musikus und Mitglied des Orchesters beim hiesigen Stadttheater, in der Hintergasse; st. an der Auszehrung.

- Ein Knabe 3 $\frac{1}{2}$  Jahre, Hrn. Johann Nepomuk Haase's, Bürgers, Instrumentmachers und Hausbesizers einziger Sohn, in der Ritterstraße; st. an einer Drüsenkrankheit.  
Sonntags, den 19. Juli.
- Ein Mädchen  $\frac{1}{2}$  Jahr, Hrn. Friedrich Wilhelm Götsching's, Bürgers und Schuhmachermeisters Tochter, in der Fleischergasse; st. an Krämpfen.
- Ein todtgeb. Knabe, Johann Gottfried Reichmann's, Einwohners Sohn, am neuen Neumarkte.  
Montags, den 20. Juli.
- Ein Junggefelle 17 $\frac{1}{2}$  Jahre, Hrn. Christian Traugott Noth's, Bürgers und Goldarbeiters Sohn, Buchdruckerlehrling, in der Petersstraße; st. an der Auszehrung.
- Ein Mädchen 2 Jahre, Hrn. Christian Sunold's, Bürgers und Schneidermeisters Tochter, im Kupfergäßchen; st. an Krämpfen.
- Ein Mädchen 15 Wochen, Johann August Heidrich's, Waageschließers am Accise-Gebäude Tochter, in der Gerbergasse; st. an Atrophie.
- Ein Knabe 7 Wochen, Johann Friedrich Köhler's, Handarbeiters Sohn, in den Thonberg-  
Straßenhäusern; st. an Krämpfen.
- Ein unehel. Knabe 21 Wochen, im Stadtspießergäßchen; st. an Krämpfen.  
Dienstags, den 21. Juli.
- Ein Mann 59 Jahre, Hr. Christoph Friedrich Troitsch, Bürger, Kaufmann und Hausbesizer, in der Friedrichstraße; st. an einem Brandschwar.
- Ein Knabe 6 $\frac{1}{2}$  Jahre, Johann Gottfried Lohmann's, Sicherheits-Beidieners Sohn, in der Windmühlengasse; st. an der Wassersucht.  
Mittwochs, den 22. Juli.
- Ein Knabe 5 Wochen, Johann Christian Leopold Schäffer's, der Buchdruckerkunst Beflissenen Sohn, in der Fleischergasse; st. am Fieber.
- Ein unehel. Knabe 16 Wochen, in der Webergasse; st. an der Atrophie.  
Donnerstags, den 23. Juli.
- Ein Mann 50 $\frac{1}{2}$  Jahre, Hr. M. Wilhelm Quarch, Lehrer an der Handelsschule, am neuen Kirchhofe; st. an einem nervösen Schleimsieber.
- Ein Mädchen 1 Jahr, Hrn. Johann Friedrich Gottfried Polet's, Bürgers, Lohgerbermeisters, auch Hausbesizers Tochter, in der Gerbergasse; st. an einer Zahnkrankheit.
- Ein zu frühzeitig geborner Knabe 5 Stunden, Hrn. Karl Robert Lieder's, Bürgers und Kramers Sohn, in der Fleischergasse; st. an Schwäche.
- Ein Junggefelle 19 $\frac{1}{2}$  Jahre, Hr. Karl Ferdinand Rosenkranz, Lithograph, in der Friedrichstraße; st. am Lendenabscess.
- Ein Mann 54 $\frac{1}{2}$  Jahre, Johann Gottlieb Leonhardt, Hausmann, in der Katharinenstraße; st. an einer Unterleibskrankheit.
- Ein unehelich todtgebornes Mädchen, am Petersschießgraben.  
Freitags, den 24. Juli.
- Ein Mann 76 Jahre, Hr. Adam Christian von Grassenburg, Königl. sächs. pensionirter Grenadier-Leibgardist, am Rosenthaler Thore; st. am Schlagflusse.
- Eine Frau 36 $\frac{1}{2}$  Jahre, Johann Friedrich Löser's, Einwohners und Getreidemäkers Ehefrau, am Ranstädter Steinwege; st. an einer Brustkrankheit.
- Ein Mädchen 7 $\frac{1}{2}$  Jahre, Johann Joseph Dorsch's, Hausmanns Tochter, in der Hainstraße; starb am Starrkrampfe.  
11 aus der Stadt. 11 aus der Vorstadt. Zusammen 22.  
Vom 17. bis 23. Juli sind geboren:  
15 Knaben. 9 Mädchen. Zusammen 24 Kinder, worunter ein todtgeborner Knabe und ein todtgebornes Mädchen.

### Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 26. Juli, Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand, romantisches Gemälde aus der Ritterzeit von Goethe. Götz — Herr Anshütz — als achte Gastrolle.

Auction. Mittwoch, den 5. August d. J. und folgende Tage, von früh 9 bis halb 12 Uhr und Nachmittags von halb 3 bis halb 6 Uhr, sollen in des Unterzeichneten Wohnung, Grimm. Gasse, großes Fürstenhaus, 2te Etage, eine Partie Kupferstiche unter Glas mit Rahmen, so wie verschiedene Bücher notarialiter an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in preuß. Cour. versteigert werden.

Kataloge sind gratis zu haben.

Dr. Gustav Haubold, requir. Notar.

\* \* \* Liebhabern von Nelken kann ich einen seltenen Genuß versprechen in der Ansicht der Nelkensammlung im Garten Nr. 786, an der Wasserkunst. Heinrich Löfer, Gärtner.

**Anzeige.** Herrenhalstücher, mit schwarz und weißem Caro, und neue Cochras, in den feinsten Mustern, sind eben angekommen bei  
J. H. Meyer.

Zu verkaufen ist billig ein einspänniger, im Gebrauch gewesener Hamburger Stuhlwagen. Das Nähere darüber ist zu erfahren beim Hausknecht im Gasthose zum halben Mond.



## Rapé von Peter Godeffroy,

in Glasflaschen, 3jähriger Doppelmops, von ganz vorzüglicher Qualität, erhalten und verkauft die Flasche für 14 Gr.

Gebrüder Tecklenburg.

**Nachweisung.** Ein auswärtiger junger Mensch, von braven und bemittelten Aeltern, mit tüchtigen Schulkennntnissen ausgerüstet, kann als Lehrling in eine Buchhandlung nachgewiesen werden durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird nahe bei Leipzig ein Sürtler-Lehrbursche. Nähere Auskunft giebt Herr Michaelis in Nr. 1 im Keller.

Gesucht wird von einem Herrn eine Reisegelegenheit nach Braunschweig, um den 1. August dort einzutreffen, und wäre er auch geneigt, die Reise über den Harz zu machen. Sollte er noch zwei Gefährten finden, so könnte er seinen eignen Wagen, für 3 Personen eingerichtet, dazu verwenden. Derselbige Mittheilungen, mit A. bezeichnet, bittet man in der Exped. d. Bl. abzugeben.

**Vermiethung.** Einige freundliche Schlafstellen sind offen und gleich zu beziehen in Nr. 798, im Hofe quervor eine Treppe hoch.

## Concert-Anzeige.

Morgen, den 27. Juli, lade ich zum Concert vom Musikchore des ersten Schützenbataillons ergebenst ein. Dabei werde ich meinen werthen Gästen mit Schweinsknöchelchen und neuen Kartoffelkloßen, nebst neuem Sauerkraut und andern warmen und kalten Speisen, bestens aufwarten. Ich bitte um zahlreichen Besuch.  
Herrmann, hinteres Brandvorwerk.

## Concert-Anzeige.

Heute, Sonntag, als den 26. Juli, wird ein Concert vom Herrn Stadtmusikus Barth gegeben, wozu um gütigen zahlreichen Besuch bittet  
E. Kühne, in Zweinaundorf.

Zugleich erlaube ich mir nach obiger Annonce anzuzeigen, daß ich heute, Sonntag, als den 26. Juli, ein Kirschfest veranstaltet habe. Ich lade hierzu ergebenst ein.  
F. Sperling.

**Einladung.** Morgen, den 27. Juli, ladet zu Sauerbraten mit neuen Kartoffelkloßen höflichst ein  
J. G. Heinicke, in Reichels Garten.

## Einladung.

Zur Tanzmusik von dem starkbesetzten Orchester des Kopitsch'schen Musikchors heute, Sonntag, den 26. Juli, ladet ergebenst ein  
Lindenau, den 26. Juli.  
Friedr. Dettel.

Ergebenste Einladung zum Concert und Schlachtfest morgen, den 27. Juli, wozu um zahlreichen gütigen Besuch bittet  
Pollter, in Kleinzschocher.

Verloren wurde am 19. d., wahrscheinlich in der Fleischergasse, ein seidenes gedrucktes Schnupftuch. Der ehrliche Finder wird ersucht, dasselbe gegen eine Belohnung bei Herrn Flau in St. Frankfurt a/M. wieder abzuliefern.

Verloren. Im Innern der Stadt oder auf dem Wege nach dem Rosenthale ist den 24. Juli eine goldne kleingegliederte Damenhalbkette mit einem goldnen Uhrschlüssel, worin ein Amethyst befindlich, verloren worden. Der ehrliche Finder beliebe solche gegen eine gute Belohnung im Gasthause zur goldnen Säge abzugeben.

Verloren wurde am 28. Juli ein leinenes weißes gesticktes Batistaschentuch vom innern Halle'schen Thore durch den Zwinger bis an das Hinterthor. Der ehrliche Finder wird gebeten, solches gegen eine Belohnung in Nr. 461 (Ecke der Halle'schen Gasse nach der Promenade) abzugeben.

Verloren wurden gestern früh mehrere Schlüssel an einem Ringe von der Burgstraße durch die Fleischergasse bis an das Theater. Der Finder wird gebeten, dieselben gegen eine angemessene Belohnung in der Burgstraße Nr. 92, 2te Etage, abzugeben.

Verloren wurde am 23. Juli von hier bis Pegau eine Briestasche, worin sich ein Reisepaß, dann unter andern Papieren ein preussischer Prämienchein, Serie Nr. 585 oder 584 bezeichnet, so wie auch etwas Geld befand. Der Finder wird gebeten, dieselbe in der Expedition dieses Blattes gegen eine Belohnung von 2 Thln. abzugeben.

\* \* \* Freunde des herrlichen Gosengetränktes machen wir darauf aufmerksam, daß dieselbe in ganz vorzüglicher Qualität im Gasthause zur goldenen Säge (auf dem Grimma'schen Steinwege) zu finden ist.  
Mehrere Gosentrinker.

Todes-Anzeige. Am 23. d. M. verloren wir durch den Tod in Folge einer Brustkrankheit unsern guten Sohn, Bruder und Neffen, Gustav Heinrich Teucher, Bürger und Kramer, in seinem noch nicht vollendeten 29. Lebensjahre. Sein guter edelmüthiger Charakter wird uns und allen seinen Freunden unvergeßlich bleiben und sie werden uns ihr stilles Beileid nicht versagen.  
Leipzig, den 25. Juli 1835.  
Die Hinterlassenen.

### Chorzettel vom 25. Juli.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Hr. Pastor Halse, v. Bernsdorf, im Hotel de Saxe.  
Auf der Dresdner Diligence: Hr. Kfm. Pohl, v. hier, u. Hr. Buchdr. Ganig, v. Weissen, passirt durch.  
Hr. Pfarrer Münzel, v. Weimar, passirt durch.

Halle'sches Thor.

Hr. Kfm. Strauß, v. Beckendorf, bei Löwe.  
Hrn. Edl. Stilmann u. Mark, v. Lissa, im Bod.  
Hrn. Edl. Hohn u. Rosenstock, v. Braustadt u. Lissa, im Krebs.

Hr. Justiz-Commis.-Rath Schöple, v. Bromberg, Hr. Consist.-Secr. Kochermann, v. Hannover, Hr. General-Vice-Assessor Walke u. Hr. Viehsteher, Königl. Rath, v. Danabrück, im Hotel de Saxe.

Die Magdeburger ordin. Post, 4 1/2 Uhr.  
Auf der halberstädter Giltpost, um 4 Uhr: Hr. Kfm. Haase, v. Hamburg, im Hotel de Russie, Hr. Commis.-Rath Kötte, v. Magdeburg, u. Hr. Regier.-Rath Maul, v. Pr.-Minden, passiren durch.

Kanstädter Thor.

Mad. Scheller, v. hier, v. Kösen zurück.  
Mad. Stromtiess, v. Moskau, in St. Wien.  
Hr. Kfm. Panewald, v. Queblindurg, im Hotel de Pol.  
Die hamburgher reitende Post, um 6 Uhr.  
Der Frankfurter Post-Packwagen, um 7 Uhr.

Hospitalthor.

Hr. Kfm. Steinbach, v. Frankfurt, im Hotel de Russie.  
Hr. Kfm. Willhöft, v. hier, v. Schneeberg zurück.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Auf der Dresdner Nacht-Giltpost: Hr. Ober-Lieut. Klüchener, v. hier, Hr. Cand. Pfund, v. hier, v. Dresden zurück, Hr. Bach, Grossirer, v. Kopenhagen, im Hotel de Russie, u. Hr. DLG-Refer. v. Rostig, v. Raumburg, pass. durch.  
Hr. Rittmstr. v. Johnston, v. Langensalza, passirt durch.

Halle'sches Thor.

Hr. Kfm. Sturm, v. Halle, im Kreuze.  
Hr. Winter, v. Warschau, im Hotel de Prusse.

Hospitalthor.

Auf der Annaberger Post, 18 Uhr: Hr. M. Gläfer, v. hier, v. Chemnitz zurück, Hr. Actuar Weermann, v. Penig, bei Schönley, Hr. Ritterautbes. Köhler, v. Lanneberg, unbest., Hr. Kfm. GasteKani, v. London,

Hr. Organist Siegel, v. Annaberg, u. Dem. Ahnert, v. Stollberg, passiren durch.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Hr. Kfm. Halberstadt u. Hr. Stud. Greug, v. hier, von Dresden zurück.

Hr. Architect Stadler, v. Zürich, im Hotel de Pologne.  
Hr. Def. Rudolph, v. Dresden, bei Lindner.  
Hr. Hofrath Carus, v. Dresden, bei Jäger.

Halle'sches Thor.

Auf der Berliner Giltpost, um 1 Uhr: Hr. Geh. Reg.-Rätthin Wicken, v. Berlin, bei Genfal Kunze, Hr. Stadelmann, Director der Gelehrtenschule, v. Dessau, Hr. Wundarzt Schwenke, v. Chemnitz, Hr. Bürgermeister Meyer, v. Zwickau, u. Hr. Justiz Amtm. Busse, v. Pegau, p. d.  
Hr. Kfm. Seeger, v. hier, v. Berlin zurück.

Auf der Braunschweiger Giltpost, 12 Uhr: Hr. Geschäftsführer Bering, v. Schönebeck, bei Sellier, und Hr. D. Trindler, v. Posen, passirt durch.

Kanstädter Thor.

Auf der Frankfurter Giltpost, 12 Uhr: Hr. Kreis-Amts-Actuar Holdefreund, v. hier, v. Gotha zur., Hr. D. Bar, v. Aachen, in St. Berlin, u. Hr. Lieut. Pohl, v. Erfurt, pass. durch.  
Hr. Partic. Primavesi, v. Weimar, Hr. Baurath Bunge, v. Bernburg, Hr. Delzel, v. Burgoß, u. Mad. Geper, v. Nebra, unbestimmt.

Hospitalthor.

Hr. Kfm. Weißig, v. Rochlitz, bei Gruner.  
Hr. Amts-Actuar Richter, v. Leisnig, bei Kirsch.  
Hr. Medic.-Rath D. Schuß, v. Magdeburg, pass. durch.  
Eine Cistafette von Bonna, 12 Uhr.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Hr. Bürgermeister Panse, v. Nörten, im Hotel de Bau.  
Halle'sches Thor.

Hr. Kfm. Keilig, v. Magdeburg, im Hotel de Saxe.  
Hr. Kfm. Ottens, v. hier, v. Frankfurt a/D. zurück.  
Hr. Prof. Schweigger, v. Halle, bei Apotheker Läschner.

Kanstädter Thor.

Hr. Edlsm. Wiedtemann, v. Wannheim, im Hotel de Pol.  
Petersthor.

Hr. Apotheker Buchbinder, v. Altenburg, pass. durch.  
Hr. Schullehrer Eger, v. Werdau, passirt durch.

Red. von C. P o l z.